

Geistiges Leben-
wichtige Trieb-
kraft der gesell-
schaftlichen
Entwicklung

Entfaltung der sozialistischen Demokratie in den Betrieben und Kombinat, die aktive und schöpferische Einbeziehung der Werktätigen in die Planung und Leitung der Betriebe, verlangt, die Tätigkeit der Produktionskomitees entsprechend den Beschlüssen zu verbessern.

Es ist dies eine äußerst dringliche, jedoch nicht die einzige Aufgabe. Das

10. Plenum verbindet die Probleme der Entwicklung unserer Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik mit den „Grundfragen des geistigen Lebens im Sozialismus“ organisch zu einer untrennbaren Einheit. Und das nicht zufällig oder willkürlich. Unsere Partei hat zu jeder Zeit bei der Ausarbeitung und Verwirklichung der Politik immer die wissenschaftlich-technischen Probleme unmittelbar verbunden mit der Entwicklung des geistigen Lebens. Darin bestehe ja eigentlich die Rolle und Aufgabe der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, bemerkte hierzu Genosse Walter Ulbricht im Schlußwort auf dem Plenum. Sie besteht darin, auf der Grundlage der wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus-Leninismus vorauszu- sehen, wie sich unsere sozialistische Gesellschaft entwickeln wird, ihre Produktionsverhältnisse, ihre Produktivkräfte. Und welche Anforderungen demzufolge die sozialistische Gesellschaft an die politische und fachliche Bildung und an das Bewußtsein der Menschen 1975, 1980 und später wird stellen müssen, und welche geistigen, kulturellen Ansprüche dieser Menschen die Gesellschaft dann zu befriedigen haben wird.

Wir gehen hierbei von der marxistisch-leninistischen Erkenntnis über die Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlichem Sein und Bewußtsein aus, davon, daß „die Produktionsweise des materiellen Lebens... den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozeß überhaupt“ bedingt (Karl Marx im Vorwort zur „Kritik der Politischen Ökonomie“; Marx/Engels, Werke, Bd. 13, S. 8/9). Das bedeutet allerdings, wie Genosse Hager nach weist, „kein zeitliches Nacheinander von Ökonomie und Politik, kein zwangsläufiges Nachhinken des Bewußtseins und auch keinerlei Herabminderung der Bedeutung des geistigen Lebens“. Wir betrachten im Gegenteil solche Elemente des Überbaus wie die marxistisch-leninistische Partei und ihren Reifegrad, den sozialistischen Staat, die Entwicklung und Anwendung der Wissenschaft, die Allgemeinbildung und die fachliche Bildung, das Kulturniveau, das politische Bewußtsein, das ethische und ästhetische Empfinden als von tiefer Wirkung auf Entwicklungsniveau und Wachstumstempo der Produktion und der gesamten Gesellschaft.

In dem geschichtlichen Prozeß der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, den wir durchleben, den wir aktiv vorantreiben und formen, „rückt* das Problem des Menschen dieser Periode, seiner Eigenschaften und gesellschaftlichen Beziehungen immer mehr in den Mittelpunkt“, erklärt Genosse Hager in seinem Referat. Und ferner: „Die wachsende Bedeutung des geistigen Lebens im Sozialismus erfordert die ständige Verbesserung der Planung und Leitung des gesamten Systems der ideologischen Tätigkeit, der Ideologie und Kultur durch die Partei und den sozialistischen Staat“. „Denn: „... Das sozialistische Bewußtsein, ja das gesamte geistige Leben, ist zu einer der wichtigsten Triebkräfte unserer gesellschaftlichen Entwicklung geworden ..“

Engste ideologische Zusammenarbeit mit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und den anderen Parteien der sozialistischen Staatengemeinschaft, langfristige Planung der ideologisch-kulturellen Entwicklung, systematische Analyse des sozialistischen Bewußtseins aller Klassen und Schichten, Verallgemeinerung der besten Erfahrungen und Methoden sowie planmäßige Aus- und Weiterbildung der auf diesem Gebiet tätigen Kader — das alles bezeichnet Genosse Hager als „entscheidende Faktoren der wissenschaftlichen Führungstätigkeit unserer Partei und des sozialistischen Staates im geistig-kulturellen Bereich“.